

Green Doctor®



ZULÄSSIG IM
ÖLB



INHALTSSTOFF
Pythium oligandrum
(DV 74 Oosporen)

Wirkungsweise

Der Pilz *Pythium olegandrum* in **Green Doctor®** steigert die pflanzlichen Abwehrmechanismen gegen verschiedene Krankheitserreger. Das wasserdispergierbare Pulver lässt sich je nach Kultur unterschiedlich einsetzen.

Wirkungsweise:

- Induktion einer Resistenz bei Blattkrankheiten (Oligandrin)
- Stimulierung des Wachstums (Tryptamin)
- Mykoparasitismus von pilzlichen Krankheitserregern

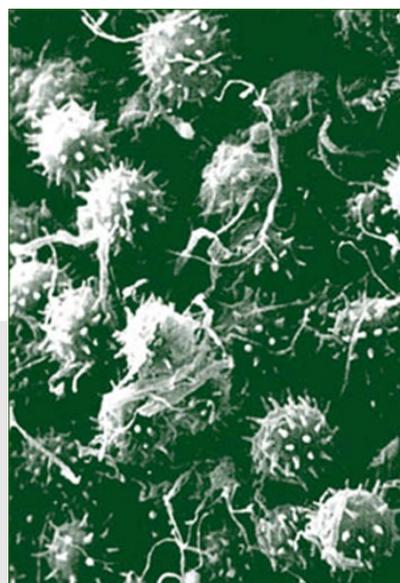
Die Wirkung auf den Ertrag ist die Kombination von Wirkungsweisen. Die wichtigste ist die Stimulierung von Pflanzen durch die Substanz Tryptamin, die eine Vorstufe von Indoleessigsäure ist, ein Pflanzenhormon das Wachstum und Entwicklung von Pflanzen steuert. Pflanzen reagieren auf das vermehrte Vorkommen dieses Stoffes mit ihrem vegetativen und generativen Wachstumsanteil. Dieser Effekt wird noch durch Mykoparasitismus und Induktion von Resistenzen unterstützt.

- Breite Wirksamkeit
- Keine toxikologische Einstufung
- Keine Wartezeit
- Nicht rückstandsrelevant
- Keine Phytotox-Schäden
- Mehr als 2 Jahre lagerfähig

Zur Spritzbehandlung:	100 – 150 g/ha
Zum Tauchen:	0,05 % Suspension
Als Gießbehandlung:	250 g/ha
Tröpfchenbewässerung:	250 g/ha
Zur Saatgutbehandlung:	2 kg/1000 kg Saatgut

Lagerung und Haltbarkeit:

Kühl und trocken. Original verschlossene Packungen sind bei Raumtemperatur mindestens 2 Jahre lagerfähig.



Anwendung

Einsatzgebiet, Bereich, Schadorgansimus	Zeitpunkt und Dosis
Ackerbau <u>Raps*</u> Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans) Stängelfäule (Sclerotinia sclerotiorum) <u>Weizen/Gerste</u> Fusarium (Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung) <u>Sojabohne*, Lupine-Arten*</u> Auflaufkrankheiten Colletotrichum, Sclerotinia sclerotiorum <u>Mohn*</u> Helminthosporium-Arten (Helminthosporium spp.), Peronospora <u>Senf*</u> Alternaria brassicae, Sclerotinia sclerotiorum, Botrytis cinerea	Von 2. Laubblatt entfaltet bis Vollblüte: ca. 50 % der Blüten am Haupttrieb offen 2 x mind. 14 Tage Abstand, 0,1 kg/ha in 300 – 400 L Wasser/ha 3 x mind. 14 Tage Abstand, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha 3. Laubblatt entfaltet bis Mitte der Blüte Weizen: 3 x mind. 14 Tage Abstand, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha Gerste: 2 x mind. 14 Tage Abstand, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha Saatgutbehandlung: 1 x 0,25 kg/ha 2 x mind. 7 – 30 Tage Abstand, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha (bei Befallsgefahr) Von 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet bis Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar; Beginn des Ähren- bzw. Rispschiebens 3 x mind. 14 Tage Abstand, 0,1 kg/ha in 200 bis 400 L Wasser/ha (bei Befallsgefahr) Ab 2. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet 8 x mind. 5 – 7 Tage Abstand, 0,1 kg/ha in 200 bis 600 L Wasser/ha (bei Befallsgefahr)
Obstbau <u>Erdbeere*</u> Phytophthora fragariae, Phytophthora cactorum	Vor dem Pflanzen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha Nach dem Pflanzen: 2 x mind. 5 – 7 Tage Abstand, 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha
Gemüsebau <u>Gemüseulturen (außer Erbse)*</u> Auflaufkrankheiten <u>Kohlgemüse*</u> Alternaria brassicae, Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans), Falscher Mehltau (Peronospora parasitica) <u>Gurke*</u> Auflaufkrankheiten Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis) <u>Erbse*</u> Auflaufkrankheiten Brennfleckenkrankheit (Ascochyta pisi)	Saatgutbehandlung: 1 x 0,05 kg/ha 8 x mind. 5 – 7 Tage Abstand, 0,2 kg/ha in 300 bis 800 L Wasser/ha (bei Befallsgefahr) Gewächshaus: Saatgutbehandlung: 1 x 0,005 kg/ha Gewächshaus / Freiland: Ab 1. Blüte am Hauptspross offen; 8 x mind. 5 – 7 Tage Abstand, 0,1 kg/ha in 300 bis 1000 L Wasser/ha (bei Befallsgefahr) Saatgutbehandlung: 1 x 0,25 kg/ha 2 x mind. 7 – 10 Tage Abstand, 0,1 kg/ha in 300 bis 400 L Wasser/ha (bei Befallsgefahr)
Hopfenanbau <u>Hopfen*</u> Falscher Mehltau (Pseudoperonospora humuli) (Primärinfektion) Fusarium, Verticillium	Von Austrieb: Sprosse durchbrechen Bodenoberfläche - geschnitten bis 5. Laubblattpaar ist entfaltet 1 x 0,25 kg/ha in maximal 1000 L Wasser/ha (bei Befallsgefahr) Vor dem Pflanzen gießen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha Nach dem Pflanzen Spritzen: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha
Weinbau <u>Tafeltraube*</u> Graufäule (Botrytis cinerea) Botrytis cinerea, Falscher Mehltau (Plasmopara viticola)	Vor dem Pflanzen tauchen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha Nach dem Pflanzen gießen: Max. 8 x mit Abstand von mindestens 5 – 7 Tagen, 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha Ab Fruchtentwicklung spritzen oder sprühen: Max 8 x mit Abstand von 5 – 7 Tagen, 0,2 kg/ha in 300 – 1000 L Wasser/ha
Baumschulen* Auflaufkrankheiten	Saatgutbehandlung: 1 x 0,05 kg/ha Stecklinge vor dem Pflanzen tauchen: 1 x 0,2 kg/ha in maximal 400 L Wasser/ha
Rasen* Auflaufkrankheiten	Saatgutbehandlung: 1 x 0,125 kg/ha

* Zur Befallsminderung

„Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen“

